



e-systems Gruppe

ACTING CONSCIOUSLY

Klimaschutzbericht 2022/23





Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Ergebnisse der CO ₂ -Bilanzierung	4
2.1	Scope 1	6
2.2	Scope 2	7
2.3	Scope 3	8
3.	Methode der CO ₂ -Bilanzierung	10
3.1	Berichtsgrenzen	10
3.2	Berücksichtigte Emissionen	10
3.3	Datenqualität	10
3.4	Verifizierung und Bestätigung der CO ₂ -Bilanz	10
4.	Maßnahmen zur Kompensation und Reduktion	11
4.1	Kompensationsmaßnahmen	11
4.2	Förderung der regionalen Klimaschutzes	11
4.3	Reduktionsmaßnahmen	12
5.	Ausblick	13



1. Einleitung

Die Unternehmen der e-systems-Gruppe¹ unterstützen ihre Kunden² dabei, Nonfood-Produkte rechtskonform anzubieten und zu verkaufen. Die nationalen und europäischen Gesetzgebungen unterliegen einer dauerhaften Dynamik, welche eine große Herausforderung für diverse Wirtschaftsakteure darstellt. Das Ziel der e-systems-Gruppe³ ist es, die jeweiligen Beteiligten in dieser Komplexität professionell und zielführend zu unterstützen.

Die Unternehmen der e-systems betreuen mit einem internationalen Team von rund 160 Mitarbeitern über 9.000 Kunden weltweit und offerieren als Unternehmensgruppe ganzheitliche Lösungen im Bereich der Product Compliance zur Marktfähigkeit von Produkten (trade-e-bility GmbH) sowie der erweiterten Herstellerverantwortung (take-e-way GmbH). Die get-e-right GmbH bietet die damit verbundene und notwendige Bevollmächtigten-Dienstleistung an.

Die Übernahme von Verantwortung ist nicht nur elementarer und existenzieller Bestandteil der e-systems-Dienstleistung, sondern auch ein grundlegender und gelebter Wert der Unternehmensgruppe. Nicht nur innerhalb der Unternehmensgruppe nimmt das Umweltbewusstsein immer mehr zu. Es wird zunehmend deutlich, dass auch bei Geschäftspartnern ein stetiges Wachstum des allgemeinen Bewusstseins für umweltrelevante Themen in der Gesellschaft zu beobachten ist. Aus diesem Grund haben wir uns im Jahr 2019 dazu entschieden, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu erfassen, Ansätze zur Reduktion von Treibhausgasemissionen zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen, damit die Auswirkungen des wirtschaftlichen Handels der e-systems auf das Klima und die Umwelt möglichst minimiert werden und der gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung getragen wird.

Hierbei orientiert sich die e-systems immer an dem vereinbarten Klimaschutz-Leitsatz:

„Uns ist die Bedeutung des Klimaschutzes bewusst. Wir möchten einen Beitrag leisten und begeben uns durch umweltfreundliches Wirtschaften auf unseren Weg zur Klimaneutralität.“

Der Slogan „**acting consciously**“ zeigt nicht nur das zielgerichtete Handeln der e-systems in Bezug auf den Klimaschutz, sondern betont auch die Wichtigkeit und Wirkung des bewussten Handelns. Der Klimawandel stellt für die Unternehmensgruppe einerseits Risiken, gleichwohl aber auch eine große Chance dar. Extremwetterereignisse und deren künftige statistische Häufung und die zunehmenden Intensitäten werden als direktes Risiko angesehen. Hierdurch könnte beispielsweise die Verfügbarkeit oder die Gesundheit von Mitarbeitern gefährdet sein. Des Weiteren wird es als indirektes Risiko angesehen, dass die Kunden der e-systems zunehmend aufgrund der globalen Lieferketten in Schieflage geraten oder direkt betroffen sein könnten. Demgegenüber steht, dass die Bedeutung einer klimafreundlichen Unternehmensführung zunehmend wichtiger wird. Als Compliance-Partner und Beratungsunternehmen ergibt sich hierdurch außerdem die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder zu entwickeln und Kunden bei der Erfüllung sowie Umsetzung von immer anspruchsvolleren Umweltauforderungen zu unterstützen. Darüber hinaus werden die Klimaschutzbemühungen auch als Chance für bestehende und künftige Kunden- und Geschäftsbeziehungen gesehen.

Dieser Bericht beschäftigt sich maßgeblich mit den Ergebnissen der Bilanzierung von Treibhausgasemissionen für die Jahre 2022 und 2023 und stellt die Maßnahmen zum Klimaschutz der e-systems-Unternehmensgruppe vor.

1) Die Bezeichnung e-systems oder e-systems-Gruppe, bestehend aus take-e-way GmbH, get-e-right GmbH und trade-e-bility GmbH, spiegelt die juristische Person e-systems Holding GmbH & Co. KG wider

2) Im Folgenden wird aus Gründen besserer Lesbarkeit auf eine geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet – dennoch richten sich alle personenbezogenen Bezeichnungen an alle Menschen

3) Im Folgenden nur noch e-systems genannt



2. Ergebnisse der CO₂-Bilanz der e-systems Gruppe

Die Ergebnisermittlung sowie die Berichterstattung dieses Berichtes basieren auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols⁴. Um direkte und indirekte Emissionsquellen voneinander abzugrenzen und die Ergebnisse transparent darzustellen, legt das GHG standardisierte Rahmenbedingungen fest. Im Zuge der Datenerhebung, Auswertung sowie der Berichterstattung werden drei Scopes definiert:

- Scope 1 betrachtet die direkten Treibhausgasemissionen, die unmittelbar aus Aktivitäten und Quellen des Unternehmens stammen.
- Scope 2 betrachtet die indirekten Emissionen, welche bspw. beim Einkauf von Energie entstehen.
- Scope 3 betrachtet weitere indirekte Emissionen, die aus sonstigen Geschäftstätigkeiten des Unternehmens resultieren.

Dieser Bericht beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Berichtsjahre 2022 und 2023, wobei das Jahr 2022 als neues Basisjahr herangezogen und durch den TÜV Rheinland Cert GmbH verifiziert wurde (vgl. Kapitel Methodik). Im Berichtsjahr 2022 hat die e-systems insgesamt 85,07 tCO₂e verursacht. Davon entfallen 25,77 tCO₂e (ca. 30%) auf den Scope 1, im Scope 2 wurden 2,21 tCO₂e (ca. 3%) und im Scope 3 57,10 tCO₂e (ca. 67%) erzeugt.

Im Berichtsjahr 2023 betragen die Gesamtemissionen der Unternehmensgruppe 95,18 tCO₂e, wobei die Emissionen sich wie folgt auf die Scopes verteilen: Im Scope 1 wurden 27,60 tCO₂e (ca. 29%), im Scope 2 wurden 2,12 tCO₂e (ca. 2%) und im Scope 3 wurden 65,46 tCO₂e (ca. 69%) verursacht. Der Gesamtverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,11 tCO₂e gestiegen.

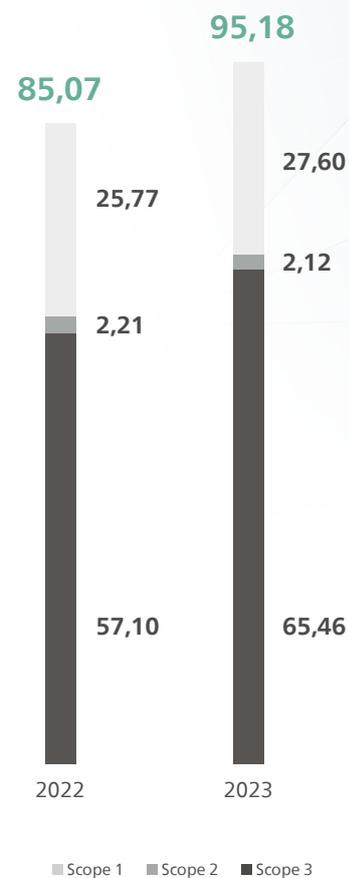


Abb. 1: Vergleich der CO₂-Emissionen in den Jahren 2022 und 2023 in tCO₂e.

⁴) Im Folgenden GHG

⁵) Das CO₂-Äquivalent (CO₂e) gibt an, wie viel eine bestimmte Masse eines Treibhausgases im Vergleich zur gleichen Masse CO₂ zur globalen Erwärmung beiträgt. tCO₂e stellt dies in der Einheit Tonnen dar.



2. Ergebnisse der CO₂-Bilanz der e-systems Gruppe

Wird der CO₂-Ausstoß der Unternehmensgruppe im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl betrachtet, betrug der Wert im Berichtsjahr 2022 0,92 tCO₂e. Im darauffolgenden Berichtsjahr konnte der Wert verringert werden, sodass im Jahr 2023 pro Mitarbeiter 0,79 tCO₂e hervorgebracht wurden. Aus Gründen der Transparenz ist zu erwähnen, dass die Reduktion im Wesentlichen auf gleichbleibenden Rahmenbedingungen und gleichzeitigem Unternehmenswachstum zurückzuführen ist.

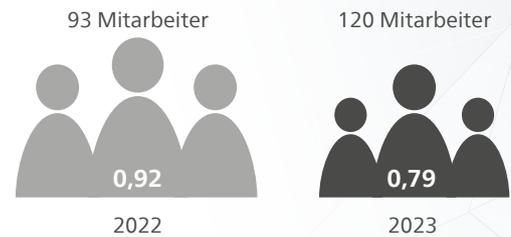


Abb. 2: Ausstoß 2022 und 2023 in tCO₂e pro Mitarbeiter.



2.1 SCOPE 1

Mobile Anlagen und Fuhrpark

Bei den Scope-1-Emissionen handelt es sich um Emissionen, die aus Quellen des Unternehmens stammen. Im Rahmen der Bilanzierung erfasst die e-systems die Kategorie Mobile Anlagen/Fuhrpark, wobei neben den Vorgaben des GHG auch die Emissionen der Leasingfahrzeuge berücksichtigt werden. Diese Entscheidung wurde bewusst getroffen, um die daraus resultierenden Emissionen in die Ausgleichsmaßnahmen einzubeziehen und darüber hinaus einen Anreiz für Reduktionsmaßnahmen bei den Leasingfahrzeugen zu schaffen.

Im Berichtsjahr 2022 hat die Unternehmensgruppe in dieser Kategorie einen Ausstoß von 25,77 tCO₂e verursacht. Die e-systems hatte über die letzten Jahre einen nahezu beständigen Fuhrpark; mit Ausnahme der Hinzunahme eines Elektrofahrzeugs zur Jahreshälfte wurden keine Änderungen vorgenommen. Der Stromverbrauch der Elektrofahrzeuge wird im Scope 2 betrachtet.

Im darauffolgenden Jahr 2023 hat die e-systems in der Kategorie Mobile Anlagen/Fuhrpark Emissionen in Höhe von 27,60 tCO₂e hervorgerufen. Im Vergleich zum Jahr 2022 ist der Wert um circa 7,1% gestiegen. Der Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf die Neubeschaffung eines PKW sowie die Hinzunahme einer PKW-Langzeitmiete zurückführen.

Mobile Anlagen/Fuhrpark



Abb. 3: Scope 1-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2022 und 2023 in tCO₂e.



2.2 SCOPE 2

Strom- und Wärmebezug

Im Scope 2 werden indirekte Treibhausgasemissionen aus eingekaufter Energie erfasst, wobei die Betrachtung von elektrischer Energie (Stromverbrauch Bürogebäude sowie Stromverbrauch Elektrofahrzeuge) und Wärme für die e-systems relevant sind.

Die Unternehmensgruppe hat im Berichtsjahr 2022 insgesamt 2,21 tCO₂e verursacht. Der Wert setzt sich aus dem Stromverbrauch (0,44 tCO₂e) sowie der bezogenen Fernwärme (1,77 tCO₂e) zusammen.

Im darauffolgenden Jahr ist der CO₂-Verbrauch um ca. 4,07 % gesunken, sodass die e-systems im Berichtsjahr 2023 insgesamt 2,12 tCO₂e hervorgerufen hat. Der Gesamtverbrauch setzt sich, analog zum Vorjahr, aus dem Stromverbrauch (0,90 tCO₂e) und der bezogenen Fernwärme (1,23 tCO₂e) zusammen. Die Erhöhung des Stromverbrauchs lässt sich im Wesentlichen auf die Nutzung von Elektro-PKW zurückführen.

Strom- und Wärmebezug



Abb. 4: Scope 2-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2022 und 2023 in tCO₂e.



2.3 SCOPE 3

Sonstige CO₂-Emissionen

Um weitere indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen, betrachtet die e-systems neben den zuvor aufgeführten Scope 1 und 2 auch Scope-3-Emissionen.

Im Basisjahr 2022 haben die Unternehmen der e-systems im Scope 3 einen Gesamtausstoß von 57,10 tCO₂e verursacht.

Im darauffolgenden Berichtsjahr 2023 wurden im Scope 3 insgesamt 65,46 tCO₂e von der Unternehmensgruppe hervorgerufen. Das entspricht einem Anstieg von etwa 14,64 % im Vergleich zum Basisjahr.

Im Folgenden werden die einzelnen Scope 3-Kategorien sowie deren Veränderungen hinsichtlich der verursachten Emissionen dargestellt.

In der Kategorie **Bezogene Güter und Dienstleistungen** betrachtet die e-systems den Bezug von Kaffee und Kopierpapier. Im Berichtsjahr 2022 wurde in dieser Kategorie insgesamt 0,17 tCO₂e und im Folgejahr 2023 0,69 tCO₂e ausgestoßen, was einem Anstieg von etwa 306% entspricht. Der deutliche Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Kaffeekonsums zurückführen, begründet durch die steigende Mitarbeiterzahl. Im Laufe des Jahres 2023 wurde der Bezug von Fairtrade-Kaffee eingeführt, um den Gedanken der Nachhaltigkeit auch in der Beschaffung zu fördern. Seit dem Jahr 2021 wird zudem ausschließlich klimaneutrales Kopierpapier bezogen. Im Jahr 2022 haben die angeschlossenen Unternehmen der e-systems in der Kategorie Kapitalgüter einen Ausstoß in Höhe von 6,42 tCO₂e emittiert. Im Jahr 2023 ist der Wert auf 4,11 tCO₂e gesunken und entspricht somit einer Einsparung von etwa 35,98 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Verringerung ist zum einen durch die Beschaffung von 41 Gitterboxen aus Stahl im Jahr 2022 zu begründen, zum anderen sind weitaus weniger Kapitalgüter im Jahr 2023 beschafft worden.

Die **Geschäftsreisen** haben nach der Corona-Pandemie erwartungsgemäß wieder zugenommen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 11,32 tCO₂e verursacht. Im Berichtsjahr 2023 hat die e-systems im Zuge von Geschäftsreisen 14,15 tCO₂e erzeugt, was einem Anstieg von etwa 25 % im Vergleich zum Basisjahr gleichkommt. Die Erstellung und Einführung einer Reiserichtlinie konnte aufgrund der Corona-Pandemie und damit einhergehenden Reisebeschränkungen bis zum Jahr 2021 nicht die gewünschten Wirkungen entfalten, sodass die Berichtsjahre 2022 und 2023 von der Maßnahme profitieren. Trotz dieser Maßnahme ist die Anzahl der Geschäftsreisen aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen sukzessive angestiegen.

Im Rahmen der Kategorie **Pendeln der Arbeitnehmer** sind die Emissionswerte der e-systems von 2022 auf 2023 um etwa 18,68% gestiegen. Im Berichtsjahr 2022 wurden in dieser Kategorie Emissionen in Höhe von 39,19 tCO₂e und im darauffolgenden Jahr 2023 Emissionen von 46,51 tCO₂e ausgestoßen. Zwar konnten die Emissionen pro Mitarbeiter durch die Einführung der unternehmensweiten "mobile-Office-Lösung" mutmaßlich reduziert werden, die Gesamtemissionen dieser Kategorie sind im Zuge der steigenden Mitarbeiterzahlen dennoch gestiegen. Erwähnenswert ist außerdem, dass viele Arbeitnehmer den Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad bestreiten. Aus Gründen der Transparenz hinsichtlich der verwendeten Methodik muss herausgestellt werden, dass zur Ermittlung der Werte eine Mitarbeiterumfrage zu den Arbeitswegen erstellt wurde und damit einhergehend eine Hochrechnung vorgenommen werden musste.



2.3 SCOPE 3 Sonstige CO₂-Emissionen

Definition der Scope 3-Kategorie

Die e-systems hat für die zuvor dargestellten Kategorien Betrachtungsgrenzen definiert. Diese werden im Folgenden näher beschrieben.

Bezogene Güter und Dienstleistungen: Ausschließliche Betrachtung des Druckerpapierverbrauchs, sowie des Kaffeebezugs.

Geschäftsreisen: Alle Geschäftsreisen der Mitarbeiterfahrten mit den Firmenfahrzeugen wurden bereits in Scope 1 berücksichtigt und finden hier dementsprechend keine Betrachtung.

Pendeln der Arbeitnehmer: Die Wege der Mitarbeiter zwischen Wohnort und Arbeitsstätte des Unternehmens wurden in Form einer Umfrage erhoben. Fehlende Ergebnisse wurden als Hochrechnung berücksichtigt. Fahrten mit den Firmenfahrzeugen wurden bereits in Scope 1 berücksichtigt und finden daher hier keine Beachtung.

Sonstige CO₂-Emissionen

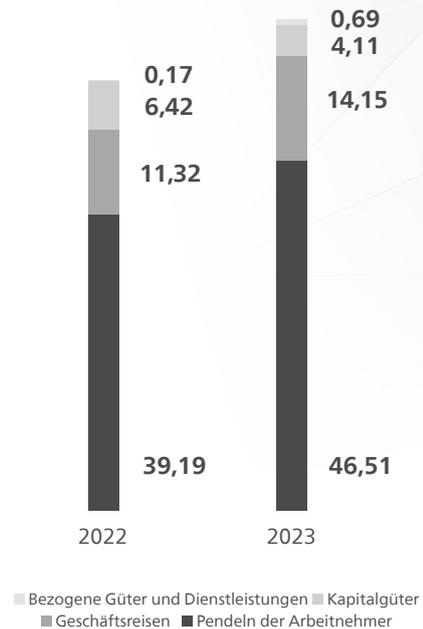


Abb. 5: Scope 3-Emissionen der e-systems-Unternehmen in den Jahren 2022 und 2023 in tCO₂e.



3. Methode der CO₂-Bilanz

Durch die jährliche Erstellung der CO₂-Bilanz dokumentiert die e-systems die durch die Geschäftstätigkeit ihrer Unternehmen entstandenen Treibhausgasemissionen. Die dabei verwendete Vorgehensweise basiert auf den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols, einem Standard für die Bilanzierung und das Berichtswesen von Treibhausgasemissionen.

3.1 Berichtsgrenzen

Die e-systems hat sich in den Jahren 2022 und 2023 dazu entschieden, die Betrachtungsgrenzen der verursachten Emissionen für die CO₂-Bilanz am Standort der Unternehmen zu setzen. So waren in den Berichtsjahren am Standort Hamburg-Wandsbek die take-e-way GmbH, die trade-e-bility GmbH, die get-e-right GmbH und der VERE e.V. ansässig.

3.2 Berücksichtigte Emissionen

Die in Abbildung 6 aufgeführten Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Kategorien wurden berücksichtigt. Weitere Scope 1-Kategorien konnten mit dem Hintergrund der Geschäftstätigkeit der e-systems ausgeschlossen werden. Im Rahmen der Auswahl von Scope 3-Kategorien wurden dieselben Kategorien verwendet, wie für die von nun an nicht mehr betrachteten Vorjahre. Die Kategorien werden weiterhin betrachtet, da von diese eine hohe Relevanz für die Gesamtbilanz aufweisen und zum Teil ein großes Potential für Reduktionsmaßnahmen gesehen worden ist. In den Folgejahren wird die Aufnahme weiterer Scope 3-Kategorien erneut geprüft.



Scope 1
Mobile Anlagen/
Fuhrpark



Scope 2
Strom- und
Wärmebezug



Scope 3
Bezogene Güter und
Dienstleistungen, Kapital-
güter, Geschäftsreisen,
Pendeln der Arbeitnehmer

Abb. 6: Betrachtete Kategorien.

3.3 Datenqualität

Als Grundlage der Datenerhebung wurde im Wesentlichen auf Abrechnungs- und Verbrauchswerte zurückgegriffen. In einigen wenigen Kategorien musste für ein aussagekräftiges Ergebnis auf eine Hochrechnung und Schätzwerte zurückgegriffen werden. So musste beispielsweise für die Scope 3-Kategorie „**Pendeln der Arbeitnehmer**“ eine Hochrechnung durchgeführt werden.

Zudem wurde in der Scope-3-Kategorie für **Kapitalgüter** zur Berechnung der Emissionswerte die Stückzahl mit dem entsprechenden Emissionsfaktoren multipliziert, so dass sich hier die Emissionen klar bilden lassen. Im Bereich Technik wurde für den Emissionsfaktor ein Mittelwert aus den Emissionsfaktoren der beschafften elektronischen Geräte gebildet. Hierfür wurden Herstellerangaben genutzt.

3.4 Verifizierung und Bestätigung der CO₂-Bilanz

Die methodische Herangehensweise sowie die Plausibilität der CO₂-Bilanz wurde durch den TÜV Rheinland Cert GmbH überprüft und bestätigt. Darüber hinaus wurde die Verifizierung der Treibhausgasbilanzen 2022 und 2023 vorgenommen. In diesem Zuge ist dieser Bericht von dem TÜV Rheinland abgenommen und ebenfalls mit dem eingeschränkten Grad der Sicherheit verifiziert worden, weswegen von nun an das neue Basisjahr auf 2022, statt 2019, gesetzt wird und somit kein quantitativer Vergleich mehr mit den Jahren 2018 – 2021 erfolgen wird. In den folgenden Fällen, in denen die Signifikanzschwelle mehr als 5 % beträgt, sollte eine vollständige Neuberechnung des Basisjahrinventars erfolgen, wenn sich einerseits der Betrieb und / oder andererseits die Berechnungsmethodik ändert. Diese Verifizierung verhilft der e-systems in den Bestrebungen sich auch in der Bilanzierung und der Berichterstattung zu verbessern und die Emissionen noch genauer aufzuschlüsseln, aktuelle Emissionsfaktoren zu verwenden und sich in den Bestrebungen des Klimaschutzes stetig weiterzuentwickeln. Die Maßnahmen zur Kompensation und Reduktionen sind explizit kein Teil der Verifizierung.



4. Maßnahmen zur Kompensation und Reduktion

Die CO₂-Bilanzen stellen die Grundlage für die Identifizierung und Umsetzung von Kompensations- und Reduktionsmaßnahmen und damit auch für den Weg der e-systems der Netto-Null-Emissionen dar.

4.1 Kompensationsmaßnahmen

Die Ausgleichsmaßnahmen werden durch einen der Anteilseigner der e-systems, die Buhck Umweltservices GmbH & Co. KG, durchgeführt. In diesem Rahmen werden durch Vermittlung der AQ Green TeC GmbH jährlich CO₂-Zertifikate zur Kompensation erworben. Mit den Einnahmen aus den CO₂-Zertifikaten finanziert die Carbonbay GmbH & Co. KG den Unterhalt und Betrieb von drei Kleinstwasserkraftwerken in Honduras. Dieses Projekt wurde mit dem Gold Standard⁶ ausgezeichnet. Die e-systems kompensiert seit dem Jahr 2019 die Emissionen der Scopes 1 und 2, wobei für das Jahr 2023 lediglich ein Restkontingent zur Verfügung steht, da das aktuelle Projekt ausgelaufen ist. Der Anteilseigner befindet sich derzeit in der Auswahl eines neuen Kompensationsprojekts.

2019 wurden 46,63 tCO₂e kompensiert. Im Jahr 2022 sind 43,42 tCO₂e kompensiert worden und für 2023 stehen noch 85% Kompensationsmittel aus dem Kompensationsprojekt zur Verfügung (wie bereits oben beschrieben). Im kommenden Klimaschutzbericht wird dieses neue Projekt benannt und Zahlen werden nachgereicht.

4.2 Förderung des regionalen Klimaschutzes

Der Klimaschutz soll nicht nur global in anderen Regionen des Planeten durch Kompensationsmaßnahmen unterstützt werden, sondern auch auf regionaler Ebene. Hierzu beteiligt sich der Anteilseigner der e-systems an der Renaturierung des Herrenmoores in Schleswig-Holstein.⁷ Ziele dieses Projektes sind unter anderem das Schützen von hochmoortypischen Arten sowie die Förderung des Torfwachstums durch Stabilisierung des Wasserhaushaltes, was zur Verbesserung des Mikroklimas beiträgt. Nach erfolgter Renaturierung können jährlich etwa 2.565 tCO₂ gebunden werden.

6) Der Gold Standard zertifiziert Klimaschutzinitiativen, die unter anderem einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase leisten. Nach Angaben des Umweltbundesamtes ist dieser Standard ein wichtiges Qualitätsmerkmal für Klimaschutzprojekte

7) Träger des Projekts ist die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein e.V.



4. Maßnahmen zur Kompensation und Reduktion

4.3 Reduktionsmaßnahmen

Auch im fünften Jahr der Datenerhebung und einigen Erfahrungswerten steht die e-systems weiterhin am Anfang ihres Klimaschutzweges, wobei wieder Maßnahmen umgesetzt, fortgeführt oder auf Wiedervorlage gesetzt werden konnten.

Zunächst werden Maßnahmen bezüglich des Scopes 1 in der Kategorie Mobile Anlage/Fuhrpark vorgestellt. Für Mitarbeiter, die Anspruch auf einen Firmenwagen haben, gibt es nach wie vor die Wahlmöglichkeit, ob ein Hybrid- oder Elektrofahrzeug genutzt werden soll. Um den Fuhrpark weiter in Richtung E-Mobilität auszubauen, prüft die e-systems die Möglichkeit einer Ladeinfrastruktur auf den hausinternen Parkplätzen. Aufgrund der Abhängigkeit von Dritten erfolgt der Austausch kontinuierlich. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Mitarbeiter für Kundenbesuche und Geschäftstätigkeiten auf ein teilweise elektromobilität-basierendes Car-Sharing-Angebot zurückzugreifen. Durch diese Maßnahmen sollen die CO₂-Emissionen im Scope 1 langfristig reduziert werden.

Im Scope 2 in der Kategorie Strombezug und Fernwärme wurde bereits im ersten Klimaschutzbericht auf den Bezug des Ökostroms am Standort Wandsbek berichtet. Sowohl in diesem Bereich als auch im Bereich Fernwärme gab es Einsparungsmaßnahmen; hierzu zählt die Implementierung von bewussteinsschaffenden Maßnahmen. Zunächst wurden Aufsteller entwickelt, die zu Einsparungstipps einladen (bereits 2022 umgesetzt), ergänzt durch ein fortlaufendes Auszubildenden-Projekt zur Identifizierung von Einsparpotentialen mit hilfreichen Tipps im ressourcenschonenden Umgang. Diese werden in unregelmäßigen Abständen präsentiert. Durch diese Maßnahme werden Einsparungen angestrebt.

Auch im Rahmen der Scope-3-Kategorien wurden weitere Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen umgesetzt. So wurde beispielsweise ein Code of Conduct implementiert, um den Klimaschutz in die Einkaufs- und Geschäftspartnerwahl zu integrieren. Überdies wird das Angebot zur mobilen Arbeit noch immer ausgiebig genutzt, wodurch trotz Unternehmenswachstum und damit einhergehenden steigenden Mitarbeiterzahlen, das Pendeln der Arbeitnehmer pro Mitarbeiter weiter reduziert werden konnte. Ergänzend dazu wurde das hvv-Profiticket zu einem bezuschussten Deutschlandticket aufgewertet und die Möglichkeit des Fahrradleasings geschaffen.

Unabhängig von den oben aufgeführten Scopes wurden weitere Verbesserungen im Bereich des Einkaufs umgesetzt: So wird bei der Beschaffung von Kaffee nur noch konsequent die Fairtrade-Variante gewählt und ergänzt somit das bestehende Bio-Obst-Angebot. Ferner wurde das bestehende Umweltmanagementsystem der e-systems im Laufe des ersten Halbjahres 2024 erfolgreich anhand der ISO 14001 rezertifiziert. Diese Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt und Meilenstein in den Bemühungen, Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeitsthemen systematisch anhand eines zertifizierten Managementsystems bei der e-systems zu festigen.



Ausblick

Die e-systems ist bestrebt, ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht zu werden und damit ihren nachhaltigen Grundwerten Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund wurde mit dem ersten Klimaschutzbericht der Slogan „acting consciously“ etabliert. Im Sinne dieses Slogans beschreiten die drei e-systems Unternehmen aktiv und kontinuierlich ihren Klimaschutzweg und behalten damit die Auswirkung des Handelns auf das Klima im Blick. Der jüngst veröffentlichte Report des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und des Klimadienstes Copernicus zeigt, dass im Jahr 2024 die Jahresmitteltemperatur auf 1,6°C über dem vorindustriellen Mittel angestiegen ist. Dies hat zur Folge, dass es das wärmste Jahr seit Wetteraufzeichnung ab 1881 war und somit das Pariser 1,5°C-Ziel sehr früh überschritten worden ist. Dies bekräftigt einmal mehr die Sicht der Unternehmensfamilie, dass der Einsatz für den Klimaschutz auch in der Wirtschaft eine immer wichtigere Rolle einnimmt, da die Folgen durch den Klimawandel bereits heute sichtbar werden.

Der dritte Klimaschutzbericht ist neben den bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen sowie der in der Vergangenheit implementierten ISO-14001-Zertifizierung, die einen kontinuierlichen Prozess voraussetzt, ein weiterer wichtiger Schritt. Auf Basis der CO₂-Bilanzen und der Klimaschutzberichte entwickelte sich die e-systems kontinuierlich weiter und schafft einen quantitativen Fortschritt. Wie bereits im Bericht 2020/2021 prognostiziert wurde, sind die CO₂-Emissionen der e-systems nach der Corona-Pandemie wieder leicht angestiegen und die Reduktionserfolge der vorherigen Berichtsperioden hielten nicht an. Dies liegt einerseits an der Wiederaufnahme der Geschäftsreisen nach der Pandemie, aber auch an dem kontinuierlichen Wachstum der Unternehmensgruppe.

Wie auch in den Vorjahren hat die e-systems den Anspruch, mindestens drei unterschiedliche Maßnahmen pro Jahr umzusetzen. Als Dienstleistungsunternehmen ist der Spielraum jedoch begrenzt und die Eruiierung von Maßnahmen sowie der Nachhaltigkeitsstrategie muss kontinuierlich neu bewertet werden. Aufgrund der Geschäftstätigkeit werden insbesondere Möglichkeiten für weitere Verbesserungen im Scope 3 gesehen, wobei das Verbesserungspotenzial auch in diesem Bereich begrenzt ist. So soll die bestehende Reiserichtlinie überprüft und gegebenenfalls verschärft werden, um möglichst Hotels mit nachhaltigen Konzepten zu nutzen. Auch die erneute Überprüfung von elektrischen Ladeinfrastrukturen auf den hausinternen Stellplätzen soll durchgeführt werden. Außerdem soll geprüft werden, inwieweit das bestehende Abfallkonzept optimiert werden kann, damit Rohstoffe sorgfältig getrennt werden und im Sinne der Kreislaufwirtschaft gehandelt wird. Zudem wird eine Überprüfung des Beleuchtungskonzepts und damit einhergehend die Installation von Bewegungsmeldern innerhalb der Büroräume in Erwägung gezogen. Außerdem wird die Identifizierung der Druckaufträge durchdacht, um kontinuierlich Papier einsparen zu können. Darüber hinaus werden Dienstleistungsinnovationen verfolgt, die darauf abzielen, die Kunden der e-systems bei ihren Umweltschutzbemühungen zu unterstützen und die damit verbundene steigende gesetzliche Komplexität möglichst gering zu halten.